

zoomsquare präsentiert den „Wohnpreisrechner“ & die erste Wiener U-Bahnkarte mit m²-Wohnpreisen

Welche Immobilie kann man sich in Österreich wo leisten? Diese Frage ist simpel und spannend zugleich und kann ab sofort für jeden Wohnungssuchenden mit dem Wohnpreisrechner in Sekundenschnelle beantwortet werden. Die größte österreichische Immobiliensuchmaschine [zoomsquare.com](https://www.zoomsquare.com) präsentiert mit dem Wohnpreisrechner unter www.zoomsquare.com/wohnpreisrechner die erste flächendeckende interaktive Karte für Immobilienpreise. Damit wird gleichzeitig eine neue Art der Wohnungssuche in Österreich möglich. Im Zuge einer Marktdatenoffensive des Wiener Hightech-Startups werden auch sämtliche Daten kostenlos als Open Data zur Verfügung gestellt. Praktisches Extra: Die erste U-Bahnkarte mit Quadratmeter-Wohnpreisen für alle Wiener U-Bahnstationen.

Wo kann ich mir in Österreich welche Wohnung leisten? Fast jeder ist schon einmal vor dieser Frage gestanden. Bisher war dann allerdings teils mühsame Recherche angesagt. Mit dem neuen Wohnpreisrechner von zoomsquare.com erspart man sich diese Arbeit in Zukunft. Wie der Wohnpreisrechner funktioniert? Einfach das vorhandene Budget und die Wunschgröße eingeben und der Rechner zeigt einem jene Viertel an, die für einen in Frage kommen. Wer will, kann dann gleich in den entsprechenden Vierteln auf Wohnungssuche gehen.

Bestmögliche Wohnung oder Haus mit verfügbarem Budget finden

Für zoomsquare-Gründer Andreas Langegger liefert der Wohnpreisrechner einen echten Mehrwert: „Wir wollen den Wohnungssuchenden in Österreich erstmals ein Tool in die Hand geben, mit dem sie bei der Suche ein besseres Gespür bekommen. Jeder hat eine gewisse Wohnungsgröße im Auge, gleichzeitig aber auch begrenztes Budget. Uns geht es darum, neue Alternativen aufzuzeigen, an die man bisher vielleicht noch gar nicht gedacht hat. Also beispielsweise ein anderes Stadtviertel, das man bisher noch gar nicht am Radar hatte. Der Wohnpreisrechner wird von uns laufend verbessert und ausgebaut.“

Erstmals Stadtviertel-Immopreise für Wien, Salzburg, Graz & Linz

Generell läutet zoomsquare mit dem Wohnpreisrechner in Sachen Immobilien-Marktdaten in Österreich eine völlig neue Ära ein. Bisher wurden in Immobilienpreisspiegeln für Salzburg, Linz oder Graz nur ein Durchschnittspreis für das gesamte Stadtgebiet erstellt. zoomsquare geht ab sofort deutlich tiefer und differenziert beispielsweise in Salzburg zukünftig gleich nach 22 Stadtvierteln und das mit wöchentlich aktualisierten Marktdaten. Gleiches gilt für Wien, wo nicht mehr nur wie bisher nach 23 Bezirken sondern nach 135 Stadtvierteln unterschieden wird. Möglich macht das eine schon zum Patent angemeldete Technologie, dank der zoomsquare erstmals in Österreich viel genauer weiß, wo Immobilien wirklich liegen.

Größte Immobiliensuche in Österreich - knapp 100.000 Wohnimmobilien

Datenbasis für den Wohnpreisrechner ist der gesamte Immobilienindex von zoomsquare. In den letzten Monaten ist zoomsquare mit knapp 100.000 einzigartigen Wohnobjekten endgültig zur mit Abstand größten Immobiliensuche in Österreich aufgestiegen. Zum Vergleich: Die bisherigen Top 3 Immobilienseiten in Österreich – sprich Willhaben, Immobilienscout24 und derStandard.at weisen deutlich weniger durchsuchbare Objekte vor.

Auch Wohnungsangebote von Maklerseiten, Facebook & Co.

Warum das so ist, erklärt zoomsquare-Co-Founder Andreas Langegger: „Alle klassischen Immobilienseiten sind limitiert, weil dort meist nur jene Immobilien aufscheinen, für deren Einstellung gezahlt wird. Bei zoomsquare dagegen ist jeder kostenlos willkommen. Sobald eine Immobilienanzeige irgendwo im Internet aufscheint, ist sie nach kurzer Zeit meist auch schon bei zoomsquare indexiert. Unser Ziel ist, den kompletten Markt für alle Wohnungssuchenden abzubilden und diesem Ziel sind wir bereits sehr nahe. Noch bis zum Sommer soll die Zahl der Quellseiten auf knapp 1000 anwachsen.“ Dazu zählen übrigens auch Immobilienobjekte von Maklerseiten, Bauträgern, Genossenschaften und demnächst auch aus Facebook.

Für Andreas Langegger geht damit ein ganz wichtiger Etappenerfolg für das Wiener Hightech-Startup in Erfüllung: „Für den Suchenden ist definitiv die Anzahl der indexierten Wohnimmobilien entscheidend, weil er damit die größte Auswahl und damit auch die größte Chance hat, schnellstmöglich sein passendes neues Zuhause zu finden. Aus dieser Perspektive sind wir ab sofort die größte Immobiliensuche Österreichs!“

Immobilienpreisspiegel, Analysen & Infografiken sowie Deutschland-Start ante portas

Als nächsten Schritt startet zoomsquare, das voraussichtlich noch 2015 auch nach Deutschland expandieren wird, eine Marktdatenoffensive: Deutlich tiefer gehende Immobilienpreisspiegel, Analysen und Infografiken für die größten Landeshauptstädte werden in den kommenden Wochen von zoomsquare.com erstellt und fortan regelmäßig präsentiert. Dafür hat zoomsquare Big Data-Experten und eigene Datenanalysten im Team.

Andreas Langegger sieht das Wiener Hightech-Startup hier gerade erst am Anfang: „Wir haben bei zoomsquare einen gewaltigen Datenschatz, den wir nun Zug um Zug heben und allen zugänglich machen wollen.“ Mit dem Wohnpreisrechner als Startschuss bietet zoomsquare in Zukunft nicht nur allen Wohnungssuchenden, sondern auch Medien und der gesamten Immobilienbranche hilfreiche Tools und ein völlig neues Level an qualitativen und vor allem ständig aktualisierten Marktdaten.

Die Wiener U-Bahnkarte mit Quadratmeter-Preisen für Umgebung jeder U-Bahn-Station

Als Vorgeschmack darauf und besonderes Schmankerl rund um den Start des Wohnpreisrechners und der Marktdaten-Aktivitäten präsentiert zoomsquare heute die erste U-Bahn-Karte von Wien mit Quadratmeterpreisen. Darauf werden für die Umgebung jeder einzelnen U-Bahn-Station die durchschnittlichen Quadratmeterpreise ausgewiesen. Damit kann der Wohnungssuchende, der sich gerade in Wien auch stark an bekannten Öffi-Stationen orientiert, ab sofort ein besseres Bild über die Preislage rund um die für ihn interessanten U-Bahn-Stationen machen.

Wohnpreisrechner & Marktdaten als Open Data für Österreich

zoomsquare stellt diese Marktdaten auch als Open Data allen Österreichern zur Verfügung. Andreas Langegger, der 2010 die österreichische Open Data-Initiative selbst mit gegründet hat, dazu: „Wir wollen die Transparenz in der teils undurchsichtigen Immobilienbranche weiter voran treiben.“

Wer den Wohnpreisrechner gleich ausprobieren will oder genauere Informationen dazu erhalten möchte, findet ihn ab sofort unter zoomsquare.com/wohnpreisrechner bzw. zsq.me/wohnpreisrechner. Der Wohnpreisrechner ist für PC und Smartphone verfügbar. Wer ab sofort bezüglich der neuesten Immobilienmarktdaten am Laufenden gehalten werden will oder Feedback geben möchte, einfach eine E-Mail an marktdaten@zoomsquare.com schicken.